

„Eure Rechnung ist aufgegangen“ – Emotionaler Abschied für die Abschlussklassen des Jagsttal-Schulverbunds

Es war ein Abend voller Stolz, Dankbarkeit und bewegender Momente – und einer, bei dem nicht nur bei den Absolventinnen und Absolventen, sondern auch bei so mancher Lehrkraft die Augen feucht wurden. In festlicher Atmosphäre verabschiedete der Jagsttal-Schulverbund Möckmühl am Freitagabend seine diesjährigen Absolventen in einen neuen Lebensabschnitt.

Der gemeinsame Einlauf der Abschlussklassen bildete den stimmungsvollen Auftakt einer Feier, die immer wieder zeigte, wie eng die Schulgemeinschaft in den vergangenen Jahren zusammengewachsen ist. Nach den Grußworten der Klassenleitungen und der Schülerschaft stand der wohl wichtigste Moment des Abends auf dem Programm: Die Übergabe der Abschlusszeugnisse. Mit jedem aufgerufenen Namen wurde deutlich, wie viel Einsatz, Durchhaltevermögen und persönliche Entwicklung hinter diesem Tag stehen.

Schulleiter Peter Beyer fand in seiner Abschlussrede außergewöhnliche Worte. Unter dem Titel **„Die Welt der Zahlen – und was im Leben wirklich zählt“** verband der Mathematiklehrer auf humorvolle Weise Zahlen, Formeln und Erinnerungen mit den Erfahrungen der vergangenen Schuljahre. Er rechnete vor, dass die Jugendlichen rund 300.000 Unterrichtsminuten, etwa 180 Klassenarbeiten und unzählige Male die Frage „Kommt das in der Klassenarbeit dran?“ hinter sich gebracht haben. Gleichzeitig machte er deutlich, dass sich die wirklich wichtigen Dinge des Lebens nicht berechnen lassen: Freundschaft, Vertrauen, Hilfsbereitschaft und Menschlichkeit.

Mit seinen mathematischen Lebensweisheiten – „Klammert das Negative aus“, „Teilt eure Freude, multipliziert eure Erfolge“ oder „Habt keine Angst vor den Unbekannten“ – gab er den Absolventinnen und Absolventen die letzten wichtigen Ratschläge mit auf ihren weiteren Weg. Besonders bewegend war sein Fazit: **„Der Wert eines Menschen lässt sich nicht berechnen.“** Und schließlich die wohl schönste Formel des Abends: *„Eure Rechnung ist aufgegangen.“* Ein Satz, der vielen Gästen noch lange in Erinnerung bleiben dürfte.

Neben den Abschlusszeugnissen wurden zahlreiche Sonderpreise verliehen. Geehrt wurden außerdem Schülerinnen und Schüler, die sich als Schulsanitäter, Jugendbegleiter oder Streitschlichter in besonderer Weise für die Schulgemeinschaft eingesetzt hatten.

Zwischen den offiziellen Programmpunkten sorgten die Schülerinnen und Schüler immer wieder für beste Unterhaltung. Beim Zitate-Quiz mussten typische Sprüche den jeweiligen Lehrkräften zugeordnet werden, beim Kinderfoto-Raten wurde herzlich gelacht. Das eigens gestaltete Erinnerungsvideo ließ die vergangenen Schuljahre mit ihren Klassenfahrten, Projekten und vielen kleinen Alltagsmomenten noch einmal lebendig werden – spätestens hier blieb kaum ein Auge trocken.

Ausgelassene Stimmung herrschte dagegen bei den beiden Flashmobs. Erst tanzten die Abschlussklassen gemeinsam die Freestyle-Einlage, bevor sie mit einer Macarena das Publikum mitrissen. Auch die Fotobox erwies sich als Publikumsmagnet und hielt zahlreiche Erinnerungen an diesen besonderen Abend fest. Für das leibliche Wohl sorgten die Vorabschlussklassen mit einem leckeren und abwechslungsreichen Buffet.

Die Eltern der Klasse 10b bedankten sich darüber hinaus mit einem Geschenk beim gesamten Kollegium. Für zwei Lehrkräfte hielt der Abend schließlich noch eine ganz besondere Überraschung bereit: Sie erhielten jeweils eine Gartenbank mit graviertem Schild – ein persönliches Abschiedsgeschenk, das für große Rührung sorgte.

Als sich die Jagsttalhalle langsam leerte, überwog neben der Freude über die erreichten Abschlüsse vor allem eines: Dankbarkeit. Dankbarkeit für gemeinsame Jahre voller Lernen, Lachen und Wachsen. Für viele Lehrkräfte bedeutet jede Entlassfeier auch ein Loslassen. Man begleitet junge Menschen über Jahre, erlebt ihre Entwicklung, fiebert mit ihnen – und muss sie schließlich ziehen lassen. Genau darin liegt aber auch die schönste Aufgabe von Schule: Jungen Menschen Flügel zu verleihen. Mit ihren Abschlüssen in den Händen und vielen Erinnerungen im Gepäck haben die Absolventinnen und Absolventen des Jahrgangs 2026 nun alles, was sie für ihren eigenen Weg brauchen.